

Über die Bedeutung der landwirtschaftlichen Familienbetriebe im Westerwald

Ein Abend in aller Offenheit, kein Ausklammern von Konflikten, aber auch die Erzählungen von positiven Erfahrungen – all das bot die diesjährige Agrarveranstaltung der Westerwald Bank Anfang November in Hachenburg.

„Das war“, so Sarah Schneider, Firmenkundenbetreuerin im Bereich Agrar bei der Westerwald Bank, „ein eher ungewöhnlicher Abend: Gemeinsam mit unseren Gästen wollten wir den Dingen auf den Grund gehen und den Blick auf die landwirtschaftlichen Familienbetriebe in unserer Region lenken. So stark diese Konstruktionen oft sind, so wissen wir auch: Zuweilen kann es unter einem Dach spannungsreich zugehen, werden manche Diskussionen und Debatten geführt, geht es um Überlastung, das Thema Hofübergabe und damit einhergehende Generationenkonflikte.“

Die Agrarveranstaltung – gemeinsam organisiert und durchgeführt mit der Maschinenring Taunus-Westerwald GmbH – war der Ort für den offenen Austausch. Rolf Brauch, Autor und lange Jahre als Berater und Seelsorger unter dem Dach der evangelischen Kirche tätig (und zudem ausgebildeter Diplom-Agraringenieur), bereitete dafür den Boden. „Beglückende Hofübergabe ist gelungene Familienstrategie“ lautete der Titel seines Vortrags – was Rolf Brauch mit zahlreichen Erfahrungen beweisen konnte. „Wenngleich auch immer klar sein muss: Man muss etwas dafür tun, muss Wahrnehmung und Kommunikation trainieren, damit die Potenziale des landwirtschaftlichen Familienbetriebes eingeschätzt werden können und sie so zum Einsatz kommen, dass es allen gut geht.“

Also (um es mit Theodor Fontane zu sagen): ein in jeder Beziehung „weites Feld“. Und die Gäste der Agrarveranstaltung – unter ihnen viele Landwirtinnen und Landwirte sowie ihre Familienangehörigen aus dem gesamten Westerwald – nutzten den Abend und diskutierten regie die

Neumarkt 1-5
57627 Hachenburg

Ihre Ansprechpartnerin:
Julia Görg, Leiterin Marketing &
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 02662 961-175
Julia.Goerg@westerwaldbank.de
www.westerwaldbank.de

Situation rund um (ihre) Bauernhöfe und Äcker, Maschinen und Produkte.

Für einen weiteren fachlichen Impuls sorgte Manfred Hoffstedde – Steuerberater und Fachberater für Unternehmensnachfolge –, der sich auf das Thema „Steuerrechtliche Gestaltung der Unternehmensnachfolge“ konzentrierte. Mit seinem Büro seit über drei Jahrzehnten im Münsterland angesiedelt, weiß Manfred Hoffstedde um die Bedeutung und die Belange der gesamten Agrarwirtschaft, kennt Akteure in ihrer ganzen Vielfalt und taucht tief in die vielen Fragen des Alltags ein – auch, weil eine „Landwirtschaftliche Buchstelle“ mit zu den Aufgabenfeldern seiner Kanzlei mit Sitz in Ochtrup gehört.

Désirée Diels, Geschäftsführerin des Maschinenrings Taunus-Westerwald, erlebte „einen intensiven Abend, sowohl persönlich als auch inhaltlich, eben das gesamte Paket. Ganz so wie wir die Landwirtschaft Tag für Tag erleben, wenn wir als Dienstleister an ihrer Seite sind, ob mit dem Verleih von Maschinen oder diversen Beratungsangeboten. Danke an die Westerwald Bank, dass sie mit ihrer Agrarveranstaltung dafür Jahr für Jahr den Rahmen bietet.“

Auch Dr. Ralf Kölbach, Vorstandssprecher der Westerwald Bank, zeigte sich begeistert von der „hohen Qualität“ des Gesprächs in Hachenburg. Besonders freute er sich, dass die Genossenschaftsbank durch solche Veranstaltungen ihre enge Verbundenheit mit der Region und den dort lebenden Menschen unter Beweis stellen kann. „Solch ein Austausch ermöglicht immer auch persönliche Begegnungen, und darauf wollen wir in Zukunft noch stärker setzen“, betonte Dr. Kölbach. „Deshalb verstärken neben Sarah Schneider ab sofort Niklas Gillessen und Daniela Hülpüsch das Team Agrar unserer Bank.“ Er fügte hinzu: „Diese Erweiterung ist notwendig, da die landwirtschaftlichen Betriebe unserer Region zunehmend unsere Beratung und Begleitung suchen. Darauf wollen wir angemessen reagieren.“